

**Ausgehend vom Ist-Zustand** ist Bedacht zu nehmen auf (§ 7 Abs. 3 VOLV):

- die Gestaltung und Auslegung der Arbeitsstätten, Räume, Arbeitsplätze und Arbeitsverfahren, wie **bauliche Trennung** von stark belasteten Bereichen, Abschirmungen und Raumakustik,
- die Verfügbarkeit **alternativer Arbeitsmittel oder Ausrüstungen** und die Möglichkeit **technischer Maßnahmen zur Lärminderung**,
- die Möglichkeit, **Arbeitsmittel so aufzustellen und Arbeitsvorgänge so durchzuführen, dass das Ausmaß der Exposition** insbesondere für Arbeitnehmer/innen, die nicht an diesen Arbeitsmitteln oder bei diesen Arbeitsvorgängen tätig sind, **verringert wird**,
- die Möglichkeit, **Verbindungen** zwischen Arbeitsmitteln oder sonstigen Einrichtungen **schwingungsdämpfend** (körperschalldämpfend) **zu gestalten**.

Bei der Ermittlung und Beurteilung sind folgende **technische und organisatorische Aspekte** zu berücksichtigen (§ 7 Abs. 1 und 2 VOLV):

- **Art, Ausmaß, Dauer und Frequenzspektrum der Exposition**, einschließlich der Exposition gegenüber impulsförmigem Schall,
- **Expositionsgrenzwerte, Auslösewerte und Grenzwerte** für bestimmte Räume,
- Ergebnisse von **Bewertungen und Messungen** sowie einschlägige **Informationen** auf Grundlage der **Gesundheitsüberwachung**,
- **die Angaben von Hersteller/innen**, Inverkehrbringer/innen oder der **Bedienungsanleitung** (insbesondere Angaben zur korrekten Verwendung, zur Wartung und Kennzeichnung der Arbeitsmittel) sowie **veröffentlichte Informationen** wie **wissenschaftliche Erkenntnisse** oder **Vergleichsdaten**,
- die **Verfügbarkeit von** persönlicher Schutzausrüstung (**Gehörschutz**) mit einer angemessenen mindernden Wirkung,
- alle **indirekten Auswirkungen** auf Gesundheit und Sicherheit der Arbeitnehmer/innen durch verminderte Sprachverständlichkeit oder verminderte Wahrnehmung von Warnsignalen bzw. anderen Geräuschen.

Bei der Ermittlung und Beurteilung sind folgende **wirkungsverstärkende Aspekte** zu berücksichtigen (§ 7 Abs. 2 VOLV):

- alle **Auswirkungen** auf die Arbeitnehmer/innen **bei gleichzeitiger Einwirkung von Lärm und Vibrationen oder ototoxischen Substanzen**, soweit nach dem Stand der Technik oder der Arbeitsmedizin ein Zusammenhang erwiesen ist,
- alle **Auswirkungen auf** die Gesundheit und Sicherheit besonders gefährdeter Arbeitnehmer/innen, z.B. **werdende und stillende Mütter**.